

Einfach  
online.

**APPENZELER**  
Versicherungen

# Anzeige-Blatt

für die Gemeinden Gais, Bühler und deren Umgebung  
Amtliches Publikationsorgan der beiden Gemeinden



Samstag, 7. Mai 2022

Nr. 36

122. Jahrgang, AZ 9056 Gais

Beat Landolt verabschiedet sich von der Polit-Bühne

## Alle Stationen im parlamentarischen Lebenslauf erlebt

**Am Montag sitzt der Gaiser SP-Politiker Beat Landolt zum letzten Mal als aktiver Kantonsrat im Saal. Er hat während 15 Jahren viel Kommissionsarbeit geleistet und 2018-2019 den Kantonsrat präsidiert; er bezeichnet dieses Jahr als seinen persönlichen politischen Höhepunkt.**

— Monica Dörig

Geplant hat Beat Landolt seinen Rücktritt aus dem Ausserrhoder Kantonsrat schon länger. Seit Oktober 2020 ist der ehemalige Ausbildungsverantwortliche bei Raiffeisen pensioniert. Während der Coronapandemie hat er seine Kompetenzen als Freiwilliger in den Test- und Impfzentrum in Teufen und Herisau zur Verfügung gestellt. Über diese Zeit gäbe es Etlisches zu erzählen. Beat Landolt hat die verschiedenen Phasen der Pandemie und die Reaktionen der Menschen darauf nahe miterlebt. Auch die Jahre als Präsident der Vereinigung der Arbeitnehmenden Gais (VdA, Präsidium bis Februar 2022) und als Kantonsrat geben viel Gesprächsstoff her. Beat Landolt ging es aber nie ums Rampenlicht. Am meisten Freude bereitet ihm, zum Wohle des Kantons und seiner Bewohner und Bewohnerinnen die Rahmenbedingungen mitzugestalten.

**Warum haben Sie im November die Demission eingereicht?**

Mit Ernst Zingg hat sich unverhofft eine Nachfolge ergeben. Ursprünglich wollte ich nach meinem Präsidentschaftsjahr «kündigen». Dann wären das System mit dem neuen Kantonsratsgesetz etabliert und alle ständigen Kommissionen besetzt gewesen.

Aber mein Präsidentschaftsjahr wurde wegen der Wahl des ersten Vizepräsidenten Dölf Biasotto in den Regierungsrat um ein Jahr vorverlegt. Damals plante ich, falls die Nachfolge geregelt werden kann, in der Mitte der Amtsperiode aufzutreten.

**Am 9. Mai ist also die letzte Kantonsratsitzung für Sie. Ist es eine Sitzung wie alle andern?**

Ja, im Moment denke ich, es ist für mich wie immer. Auf der Traktandenliste steht unter anderem das Volksschulgesetz; das wird spannend (siehe Kasten). Es ist Tradition, sich am Abend von den



Beat Landolt wirkte 15 Jahre lang im Kantonsrat mit.

(Bild: mo)

scheidenden Kantonsratsmitgliedern zu verabschieden. Dies ist einer der geregelten Anlässe, die jeweils der Kantonsratspräsident, die Kantonsratspräsidentin organisiert. Mit mir werden Monika Bodenmann und Iwan Schnyder verabschiedet.

**Wenn man auf die Debatten in den letzten Monaten zurückblickt, hat man das Gefühl, der Kantonsrat ist mutiger geworden. Sehen Sie das auch so?**

Der Eindruck stimmt. Mit dem neuen Kantonsratsgesetz war auch das Ziel verknüpft, das Parlament selbstbewusster werden zu lassen. Der Weg ist gut, wie man bei den Diskussionen zum Energiegesetz erlebt hat. Durch die Implementierung ständiger Kommissionen sind die Rätinnen und Räte näher am politischen Prozess.

**Der Kantonsrat hat die Regierung dazu gebracht, in der Energiepolitik innovativer zu agieren. Hatte das etwas mit dem Thema zu tun?**

Sicher ist das Thema populär und akut. Aber auch durch andere Kommissionen kam mehr Dynamik in Prozesse, zum Beispiel in Bereichen von Justiz und Sicherheit sowie Gesundheit und Soziales. Und auch die Vorlage zum erwähnten Volksschulgesetz ist durch die Kommissionsarbeit geprägt.

**Sie selber haben ebenfalls viel Kommissionsarbeit geleistet. War die Arbeitsbelastung auch ein Grund, als Kantonsrat zurückzutreten?**

Für mich nicht. Ich bin dankbar, dass ich alles erleben durfte, was im parlamentarischen Lebenslauf möglich ist. Ich war Mitglied in der damaligen Finanzkommission; die Aufgaben fand ich sehr interessant. Ich war zwei Jahre lang Mitglied der Geschäftsprüfungs-

kommission und zwei Jahre lang Fraktionspräsident der SP. Ich wirkte temporär in mehreren parlamentarischen Kommissionen mit; unter anderem präsidierte ich jene zum Pensionskassen-gesetz.

Nach 15 Jahren ist es gut, den Platz frei zu machen. Ausserdem geniesse ich es seit der Pensionierung, meine Tage frei zu gestalten oder Zeit zu haben, um die Enkelkinder in der Westschweiz zu besuchen. Oder um mich als Volunteer in Projekten nützlich zu machen, zum Beispiel demnächst bei den SwissSkills in Bern.

**Sie sind als Parteunabhängiger in den Kantonsrat gewählt worden und nach einem Jahr offiziell der SP-Fraktion beigetreten. Die SP scheint im Appenzellerland heute mehr wahrgenommen zu werden als früher. Welches sind die Gründe dafür?**

Ich durfte einen markanten Wandel miterleben: Von einer Sechsergruppe ist die SP-Fraktion dank starker wählbarer Persönlichkeiten auf aktuell 12 Personen gewachsen und das wirkt sich auf die parlamentarische Situation aus. Die SP zeigt mehr Präsenz als früher. Und die anderen Parteien haben die Wichtigkeit der traditionellen SP-Themen – zum Beispiel die Umweltpolitik – erkannt.

**Was müsste man im Kantonsrat unbedingt angehen?**

Ich wünsche uns, dass die Demografie im Kantonsparlament besser gespiegelt wird. Die jüngsten und die älteren Stimmberechtigten sind nicht entsprechend vertreten. Leider haben wir in der Regierung keine Frau, immerhin ist im Kantonsrat ein Drittel weiblich; 22 von 65.

Die Miliztauglichkeit des Amtes müsste einmal überprüft werden. Die zeit-

liche Beanspruchung hat in den letzten zwei Jahren rasant zugenommen – auch durch die Mitarbeit in den sechs ständigen Kommissionen. Eigentlich sollte es für jede Bürgerin, für jeden Bürger möglich sein, ins Parlament gewählt zu werden. Aufgrund der beruflichen Situation ist es für viele nicht möglich, zu kandidieren. So ein Amt muss man sich tatsächlich leisten können. Ich vermute, in Zukunft könnte es noch schwieriger werden, Kandidierende zu finden. Vielleicht müsste man über eine finanzielle Abgeltung nachdenken. Dann wäre die politische kombiniert mit Teilarbeit möglich. Ich finde es schade, dass womöglich fähige Personen aus finanziellen und zeitlichen Gründen nicht politisieren können. Eine andere Möglichkeit der Entlastung wäre, die Arbeit auf mehr Kommissionen zu verteilen: Heute müssen sechs Kommissionen unter Zeitdruck eine Unmenge an Gesetzen und Konkordaten bearbeiten. Hinzu kommt die Partei- und Fraktionstätigkeit; das ist Freiwilligenarbeit.

**Warum haben Sie das auf sich genommen?**

Ich bin seit meiner Jugend sehr an Politik interessiert – auch über die Landesgrenzen hinaus. Meine Motivation 2007 zu kandidieren war, jenen eine Stimme zu geben, die damals wenig vertreten waren in der Ausserrhoder Politik.

**War das Präsidentschaftsjahr für Sie der Höhepunkt?**

Ja, vom ersten bis zum letzten Tag! Aber man muss es wirklich gern tun. Ich habe als Kantonsratspräsident an etwa hundert Anlässen teilgenommen und viele neue Kontakte geknüpft. Das war besonders schön. Ich hatte das Glück, in einem «intakten» Jahr das Amt zu bekleiden, also noch vor Corona. Die Sitzungsleitung hat jeweils viel Vorbereitung verlangt. Es gibt ein «Drehbuch» dafür; das habe ich für mich etwas angepasst. Heute, mit der neuen Anlage – die Votanten melden sich per Knopfdruck an und kommen auf eine elektronische Liste – ist es etwas einfacher, den Überblick über den Sitzungsfortgang zu bewahren.

**Was raten Sie Ihrem Nachfolger?**

Die Fraktionszugehörigkeit ist wichtig. Je schneller man sich einer Fraktion anschliesst, umso rascher ist man integriert.

Ich empfehle Ernst Zingg an den gesellschaftlichen und sozialen Anlässen teilzunehmen. Das sind Gelegenheiten, sich zu vernetzen über Fraktionsgrenzen und auch über den Kantonsrat hinaus.

**Sie haben kürzlich auch das Präsidium der VdA Gais an Ihren Fraktionskollegen Jaap van Dam abgegeben. Drehen Sie der Politik den Rücken zu?**

Ich werde weiterhin mit Interesse die Kantons-, Landes- und Weltpolitik verfolgen. Ich werde den Beginn der ersten Sitzung im neuen Amtsjahr von der Tribüne aus verfolgen. Als Alt Kantonsratspräsident bin ich zur anschliessenden Präsidentenfeier eingeladen. Wir werden sehen ob ich Zeit habe (lacht). **Besten Dank für das spannende Gespräch!**

Zum Sonntag

### Neulich in den sozialen Medien

«Wo ist Gott?» So fragte neulich jemand in den Kommentarspalten, nachdem sie ein Video von mir gesehen hatte. Und dann weiter: «Trotzdem kann ich nicht verstehen, warum er Mord, Folter und unendliche Qualen nicht verhindert, den leidenden Menschen nicht hilft. Schwer immer Antworten zu bekommen!»

Was aktuell auf der Welt passiert, wirft viele Fragen auf. Und da hilft es auch nicht, die Ereignisse einigermassen einzusortieren. Das ändert nichts am Elend. Und am Mitleid mit den geschundenen Menschen, die auf der ganzen Welt nicht so leben können, wie sie das eigentlich gerne würden.

Tja. Wo ist Gott? Gute Frage. Ich habe sie mit ins Altersheim genommen und mit den Besuchern der Andacht besprochen. Sie glauben schon länger als ich, habe mehr Erfahrungen. Eine alte Dame meinte: «Sag mir doch mal, wo Gott nicht ist!» Da hat sie Recht. Gott ist überall. Auch bei den Menschen, die im Moment in furchtbaren Lebenssituationen feststecken.

Ich masse mir nicht an, von meinem Schreibtisch aus etwas zu ihrer Lebenssituation zu sagen. Ich kann mir das kaum vorstellen. In Etty Hillesum habe ich eine Gewährsfrau gefunden, deren Gedanken ich hinterher spüre. Sie war, von den Nazis in Holland verfolgt, selbst in grossem Elend und landete schliesslich im Konzentrationslager. In ihrem Tagebuch notiert sie ein Gebet, in dem sie eine überraschende Antwort auf unsere Frage findet.

Sie schreibt: «Es sind schlimme Zeiten, mein Gott. Heute Nacht geschah es zum ersten Mal, dass ich mit brennenden Augen schlaflos im Dunkeln lag und viele Bilder menschlichen Leidens an mir vorbeizogen. Ich verspreche dir etwas, Gott, nur eine Kleinigkeit: Ich will meine Sorgen um die Zukunft nicht als beschwerende Gewichte an den jeweiligen Tag hängen, aber dazu braucht man eine gewisse Übung. Jeder Tag ist für sich selbst genug. Ich will dir helfen Gott, dass du mich nicht verlässt, aber ich kann mich von vornherein für nichts verbürgen. Nur dies eine wird mir immer deutlicher: Dass du uns nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen, und dadurch helfen wir uns letzten Endes selbst. Es ist das einzige, auf das es ankommt: ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott. Und vielleicht können wir mithelfen, dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen auferstehen zu lassen. Ja, mein Gott, an den Umständen scheinst du nicht viel ändern zu können, sie gehören nun mal zu diesem Leben... Und mit fast jedem Herzschlag wird mir klarer, dass du uns nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen und deinen Wohnsitz in unserem Innern bis zum Letzten verteidigen müssen.»

Das ist eine Spur, der ich folge.

Lars Syring  
Pfarrer in Bühler

### Schlussitzung

(mo) Auf der Traktandenliste des Ausserrhoder Kantonsrates stehen am Montag das Volksschulgesetz, die Genehmigung der Staatsrechnung, der Rechenschaftsbericht des Regierungsrates und der Tätigkeitsbericht der GPK, der Geschäftsbericht des Obergerichts und der Bericht der Datenschutz-Kontrollstelle. Wahrscheinlich zum letzten Mal tagt das Parlament auswärts: im Buchensaal in Speicher. Traditionell essen die Kantonsrätinnen und -räte und die Regierungsratsmitglieder nach der letzten Sitzung im Amtsjahr zusammen «Znacht», diesmal im «Bären» in Rehetobel. In diesem Rahmen werden die Zurückgetretenen verabschiedet. Neben Beat Landolt aus Gais sind dies Monika Bodenmann und Iwan Schnyder.



**AGENDA FÜR GAIS**

Samstag, 7. Mai

- 06.00, Dorfschulhaus:** Ornithologischer Verein und Walderlebnisraum: Vogelbeobachtung im Dorf
- 08.00 – 17.30, Oberstufenzentrum:** Volleyballturnier (organisiert von den Jungen der FEG)
- 09.00 – 18.00, Streichelfarm:** Seifenkisten-Rennen «Streichelfarm Race»
- 19.30 – 22.00, FEG:** Teenie-Treff Hangout light

Sonntag, 8. Mai

- 14.00 – 17.00, Dorfplatz:** Das Museum ist geöffnet: Ansichten von Gais in Grafiken von Johann Ulrich Fitzl, in Aquarellen und Gemälden, sowie Objekte und Kuriositäten und zeitgenössische Wechselausstellungen
- 17.00, Reformierte Kirche:** Kulturbühne und Lesegesellschaft Bühler: Muttertagskonzert mit Marie Louise Werth & Band

Montag, 9. Mai

- 19.30, Katholische Kirche:** Ordentliche Kirchhöri; anschliessend Apéro

Dienstag, 10. Mai

- 09.00 – 11.00, Katholischer Pfarrsaal:** Mütter- und Väterberatung für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern auf Voranmeldung: 077 437 44 15, karin.seitz@projuventute.ch. Telefonische Sprechstunden jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr
- 13.30, Hotel Krone:** Seniorenjass

**Hauptversammlung im Bühlerer Kafi55**

**«Herzlichen Dank für die tolle Arbeit»**



Grosse Freude: Das Kafi55 ist in grössere Räume umgezogen und hat die Coronapandemie dank Spenden überlebt. (Bild: zVg)

**Barbara Freund freute sich sehr, dass sie im Kafi55 die vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur sechsten Jahreshauptversammlung begrüssen konnte. Ein turbulentes Vereinsjahr liegt hinter dem kleinen Kafi in Bühler.**

(Mitg.) Nach den Irrungen und Wirrungen der Coronazeit konnte das Kafi55 endlich in die neuen Räume an der Dorfstrasse 26 umziehen, was ein rechter Lupf war. Hier ist das Kafi55 nun Untermieterin im Forum55. Das Deko-team hat ganze Arbeit geleistet und mit vielen Freiwilligen einen wunderbaren Ort geschaffen, an dem sich schon viele

Menschen sehr wohl gefühlt haben. Das Vereinsjahr war recht kurz, die vergangene Hauptversammlung konnte erst im September 2021 stattfinden. Gleichwohl gab es Änderungen und neue Verantwortlichkeiten zu klären. Valeria Steiner aus der Betriebsleitung des Kafi vertritt die Anliegen auch in der neu gegründeten Betriebsgruppe vom Forum55. Karin Fanizzi, bisherige Co-Präsidentin gab an der HV den Rücktritt aus der Vorstandsarbeit. Sie bleibt dem Verein glücklicherweise in der Deko-Gruppe erhalten. Neu in den Vorstand gewählt wurde Monika Val. Kassier Georges Winkelmann berichtete, dass das Kafi55 die Coronazeit

nur durch zahlreiche Spenden überleben konnte. In den neuen Räumlichkeiten laufen die Geschäfte deutlich besser und so hofft er, dass die Rückschläge bald kompensiert werden können. Am neuen Ort gibt es nun auch neue Öffnungszeiten. Wie bisher ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 9-11 und von 14-17 Uhr geöffnet. Dazu kommt jetzt das Mittagessen, jeweils am 1. und 3. Mittwochmittag im Monat. Am 1. und 3. Donnerstag ist das Kafi ebenfalls vormittags geöffnet, zeitgleich mit der Mütterberatung. Und am 1. Samstag im Monat ist ebenfalls vormittags offen, wenn die Ludothek ihre Türe öffnet.

**Musikalische Unterhaltung in Gais**

**Brockitag 2022: Erlös geht in Ukraine**

**Gut – Günstig – Guter Zweck: dafür stehen die drei Brockenstuben in St. Gallen, Berneck und Gais des Blauen Kreuzes St. Gallen-Appenzell. Unter diesem Motto wird am Samstag, 7. Mai auch der Brockitag gefeiert. Zehn Prozent der Einnahmen gehen als Spende direkt an das Rote Kreuz in der Ukraine.**

(pd) Am Samstag feiern die drei Brockenstuben des Blauen Kreuzes St. Gallen-Appenzell von 10 Uhr bis 16 Uhr den Brockitag in St. Gallen, Berneck und Gais. Neben unterschiedlichen Aktionen, Rabatten, Verpflegung und Getränken gibt es an allen drei Standorten spezielle Attraktionen. Während des ganzen Tages ist in St. Gallen die «Blue

Cocktail Bar» präsent. Die Barkeeperinnen mixen fruchtig-frische Drinks – natürlich ganz ohne Alkohol. In Berneck steht – ebenfalls den ganzen Tag – der «blueliner». Auch hier können Besuchende alkoholfreie Cocktailkreationen probieren. Musikalische Unterhaltung gibt es in Gais. Von 12 bis 14 Uhr sorgt ein Hackbrettspieler bei den Gästen für Stimmung und Atmosphäre. Die Unterstützung von Präventionsprogrammen oder anderen gesellschaftsrelevanten Arbeiten durch die Brockenstuben hat beim Blauen Kreuz eine lange Tradition. Regelmässig wird der Gewinn zur Finanzierung der vielfältigen Angebote verwendet. So wird zum Beispiel stets ein Teil der Ausgaben der

Ferienlager für Kinder und Jugendliche gedeckt. Auch am kommenden Brockitag kaufen die Kundinnen und Kunden für einen guten Zweck ein. Zehn Prozent der Einnahmen dieses Tages gehen als Spende ans Rote Kreuz Ukraine und kommen so direkt der ukrainischen Bevölkerung zugute. Das hohe Qualitätsniveau in den Brockenstuben ist zu einem grossen Teil den freiwilligen Helferinnen und Helfern zu verdanken. Ohne ihre Mitarbeit könnte das Angebot nicht in diesem Masse aufrechterhalten werden. Aktuell engagieren sich über 60 Personen für die Brockenstuben. Sie sorgen am Brockitag für einen reibungslosen Ablauf und die ansprechende Präsentation in den Läden.

**Frauenturnverein Gais besuchte Sattlerei Rupp**

**Interessant war's**

**Am vergangenen Montagabend durfte der Frauenturnverein Gais im Sattlergeschäft von Reiner Rupp mit einer Führung Einblick nehmen.**

(Mitg.) Die Lehre des Sattlermeisters absolvierte Reiner in Deutschland. Vor 36 Jahren reiste er dann in die Schweiz. In St. Gallen fertigte er im Sportgeschäft Spirig während 12 Jahren 12000 Sättel an. Nach weiteren Zwischenstationen hat es Reiner Rupp nach Gais verschlagen, wo er nun bereits seit 10 Jahren sein jetziges Sattlermeister-Geschäft führt. Das Angebot ist vielfältig. Reiner hat sich deshalb spezialisiert: Seine Hauptaufgabe ist die Handtaschenreparatur sowie Handtaschenanfertigung. Wer also sein defektes Lederlieblingsstück reparieren lassen will hat mit Reiner Rupp einen tatkräftigen Fachmann zur Seite. Selbst in die Nähkunst wurde der Frauenturnverein eingeführt: Einem Handtaschenlederriemen wurde am Anfang und am Ende ein Karabiner angenäht: Zuerst wurden mit einer Ahle die Löcher im Rindlederriemen vorgebohrt.

Dann wurden zwei Fäden fachmännisch eingefädelt und die Karabiner mit Hilfe der «Nähzange» am Lederriemen fixiert. Anschliessend wurden die bearbeiteten Nähte mit dem Hammer beklopft, wodurch die Fäden im Leder «versinken» und somit weniger exponiert und abgenutzt werden.

**Leder- und Fellarten erraten**

Nebst Rindsleder findet man bei Reiner Rupp auch andere Lederarten. Die Turnerfrauen konnten diese durch Bestasten und Informationen erraten. Darunter waren diverse dicke und dünne Rindsleder, Kuhleder, Schlangenleder, Fischleder, Känguruleder, Elefantenoherleder und anderes mehr, daneben auch verschiedene Fellarten. Zum Schluss erklärte Reiner Rupp den Frauen unter Demonstration den Einsatz des Riemenschneiders und des Sattlerschneiders, welches im Signet des Sattlergeschäfts abgebildet ist. Bei einem reichhaltigen Apéro wurde die interessante Führung beendet. Der Dank gilt den Organisatorinnen und den Gastgebern Reiner und Heidi Rupp.



Die Turnerinnen beim Erraten der Lederarten.

(Bild: zVg)

**AGENDA FÜR BÜHLER**

Samstag, 7. Mai

- 09.00 – 16.00, Kafi55:** Frauenverein (ehemals): Verkaufstag für die selbstgestrickten und -genähten Handarbeiten
- 09.00 – 12.00, Gemeindehaus, Parkplatz:** Claudia backt: Verkauf von Backwaren, Broten und Desserts, saisonalen Spezialitäten und «Kaffee to go»
- 09.00 – 11.00, Rund um die Reformierte Kirche:** Erlebnismorgen für Gross und Klein
- 09.30 – 11.00, Kafi55, Dorfstrasse 26:** Ludothek: Ausleihe von Spielsachen, Gesellschaftsspielen, Spielgeräten u.v.m.
- 11.00, Sportplatz Göbsmühle:** FC Bühler empfängt FC Staad (Meisterschaft Juniorinnen FF-12)
- 13.30, Sportplatz Göbsmühle:** FC Bühler b empfängt FC Staad (Meisterschaft Juniorinnen FF-15)
- 16.00, Sportplatz Göbsmühle:** FC Bühler Mädchen empfangen den FC Rorschach-Goldach 17 b (Meisterschaft Junioren D/9)

Sonntag, 8. Mai

- 09.00 – 17.00, Parkplatz Gemeindehaus:** Einweihung Themenwanderweg Rond om Bühler: ab 9 Uhr Verkauf von Wurst, Bürli, Getränken zum Mitnehmen zu den Feuerstellen auf Rämten und in der Kriegersmühle (ab 11.30 Uhr bereit); Festbetrieb 11.30 – 13.30 Uhr, mit Attraktionen für Kinder, 15.00 – 16.00 Uhr Platzkonzert mit den fidelen Rotbachtalern
- 17.00, Reformierte Kirche Gais:** Lesegesellschaft und Kulturbühne Gais: Muttertagskonzert mit Marie Louise Werth & Band

Montag, 9. Mai

- 14.00 – 17.00, Kafi55:** Lismi-Treff: ungezwungenes Zusammensein und Stricken

Dienstag, 10. Mai

- 18.00, Reformierte Kirche:** Atempause
- 20.00, Eschlerpark:** Dehn dich glücklich

**appenzell24.ch**  
Einfach besser informiert.

**Wetterblog Appenzell**

**Frühsommerliche Eiseilige**

Der «Wonnemonat» hat eher wechselhaft und kühl begonnen, die Nacht auf Freitag brachte starken Gewitterregen und auf dem Säntis nochmals zehn Zentimeter Neuschnee. Doch Niederschlag ist wichtig, das Jahr 2022 ist bis jetzt zu trocken. Übers Wochenende ist es wechselhaft: Neben dunklen Wolken über den Bergen gibt es im Tal sonnige Abschnitte, jeweils nachmittags und abends sind lokale Regengüsse und einzelne Gewitter möglich. Die Temperaturen sind mit Bise zwar gedämpft, morgen Sonntag (Muttertag) gibt es am Bodensee sowie im Rheintal aber immerhin 20 Grad und mehr.

Ab Dienstag verstärkt sich der Hochdruckeinfluss und es wird überall sonnig und bis Ende Woche mit kräftiger Maisonne, aber auch warmer Luft aus Spanien, zunehmend frühsommerlich warm.

Dabei hätte man gemäss Kalender ab dem 11. Mai die berühmten «Eiseiligen», mit Abschluss am 15. Mai mit der «Kalten Sophie». Frost oder Bodenfrost ist in diesem Jahr aber nicht zu befürchten.

Letzte Kaltluftvorstösse vom Nordpol können um diese Jahreszeit tatsächlich nochmals gefährliche Schadfröste bringen, anschliessend sorgt die Mitternachtssonne auch im hohen Norden für kräftige Erwärmung.

Die «Eiseiligen» zählen mittlerweile zu den unzuverlässigsten Witterungsregeln, ebenso die «Schafskälte» Mitte Juni. Nur auf den «Altweibersommer» Ende September und auf das «Weihnachtstauwetter» ist noch Verlass.

Mittlerweile wird aber oft schon jeder nasskalte Tag Mitte Mai den Eiseiligen zugesprochen – dabei braucht es ja für Frost ruhiges, schönes Wetter mit klaren Nächten...

Joachim Schug,  
MeteoGroup Schweiz/Appenzell





Am Samstag, 14. Mai, findet das JO-Lotto des Skiclub Bühler im Restaurant Sternen statt. Das Kinderlotto wird von 14.30 bis 17 Uhr abgehalten und das Erwachsenenlotto von 18.30 bis 23 Uhr. Es ist keine Reservation möglich.

\*

Gemeinsam Essen: Am Donnerstag 12. Mai, findet im Restaurant Steig das gemeinsame Mittagessen für Seniorinnen und Senioren statt. Die An- oder Abmeldungen nehmen Brigitte Wetter und Helen Widmer gerne bis Dienstagabend 10. Mai entgegen. Wer einen Fahrdienst wünscht teilt dies bitte mit: Telefon 071 793 18 44

#### Arbeitslosenstatistik für April 2022

### Weniger Stellensuchende in Ausserrhoden

In Appenzell Ausserrhoden waren Ende April 2022 wie das RAV meldete 777 Personen auf Stellensuche, 54 weniger als im Vormonat.

(kdar) Das Total der Stellensuchenden hat gegenüber dem Vormonat um sechs Prozent abgenommen. Von den 777 Personen, die beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) eingeschrieben sind, sind 394 ganz ohne Beschäftigung. Von den 383 nicht-arbeitslosen Stellensuchenden befinden sich 79 in der Kündigungsfrist. Weitere 240 Betroffene haben eine Aushilfs- oder Teilbeschäftigung, mit der sie einen Zwischenverdienst erzielen.

Die Arbeitslosenquote, die nur die arbeitslosen Stellensuchenden berücksichtigt, liegt mit 1,3 Prozent um 0,1 Prozentpunkte tiefer als im Vormonat. Von Arbeitslosigkeit betroffen sind 425 Männer und 352 Frauen. 322 Stellensuchende (Vormonat 353) sind über 50-jährig. 17,5 Prozent aller Betroffenen sind bereits länger als ein Jahr ohne feste Anstellung und fallen somit in die Kategorie der Langzeitarbeitslosen. In der Altersklasse der 15- bis 24-jährigen (Jugendarbeitslosigkeit) sind 62 Personen beim RAV gemeldet.

Im April 2022 haben die Personalberater und -beraterinnen im RAV Appenzell Ausserrhoden 508 Beratungsgespräche durchgeführt.

Der Bedarf an Kurzarbeit ist weiterhin rückläufig. Per Monatsende verfügten noch 14 Betriebe mit 204 betroffenen Personen über eine Bewilligung für Kurzarbeit.

<b>Heute</b> 8°   16°	<b>Sonntag</b> 8°   18°
<b>Montag</b> 7°   20°	<b>Dienstag</b> 9°   23°

Quelle: MeteoGroup Schweiz AG, Appenzell  
Mehr Wetterdaten aus dem Appenzellerland:  
[appenzell24.ch](http://appenzell24.ch)



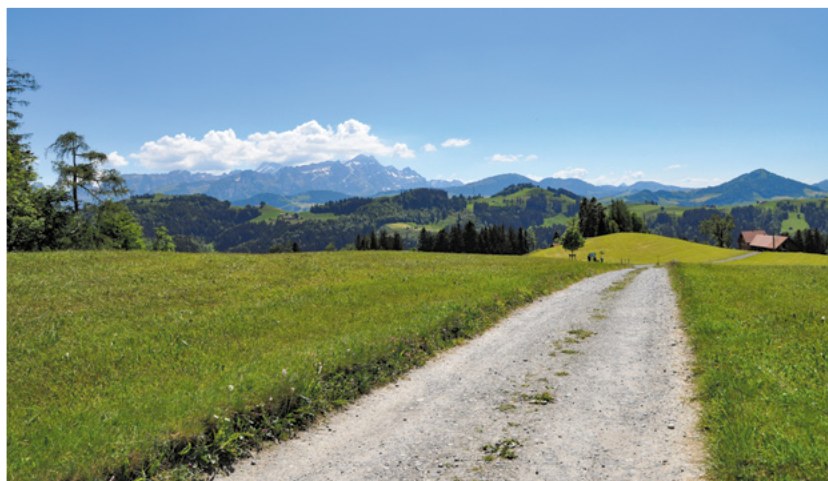
#### «Rondom Bühler» vielfältig feiern

## Einweihung des Wanderwegs

Anfang April sollte der neue Rundweg in Bühler eingeweiht werden. Ausgerechnet da meldete sich der Winter zurück. Am nächsten Sonntag steigt nun das Fest für «Rond om Bühler».

(mo) Sicher werden Einige den neuen Wanderweg von Bühler hinauf zur Hohen Buche und wieder zurück am Sonntag unter die Füsse nehmen. Ab 11.30 Uhr ist die Glut in den Feuerstellen auf Rämsen und bei der Kriegermühle bereit für Würste und anderes Grillgut. Ab 9 Uhr kann man sich beim Gemeindehaus mit Würsten, Bürli und Getränken eindecken.

Nach dem Zmittag, ab 13 Uhr, läuft der Festbetrieb dort mit vielen Attraktionen für die Kinder, und um 15 Uhr spielen die fidelen Rotbachtaler zum Platzkonzert auf. Der neue Wanderweg «Rond om Bühler» wurde – basierend auf einem bestehenden Konzept – als Rundweg konzipiert und wurde



Der erweiterte Wanderweg «Rond om Bühler» wartet mit schönen Aussichten und Feuerstellen auf. (Bild: zVg)

mit zwei Dutzend informativen Tafeln zu Bühler und zum Appenzellerland bestückt. Die Kommission unter der Federführung von Mirjam Staub und

Peter Freund hat die Idee in den vergangenen zwei Jahren umgesetzt. Die offizielle Einweihung des erweiterten Wanderwegs dauert bis 17 Uhr.

#### Theater-Gottesdienst mit Tiefgang in der FEG Gais

## Ein Nichtsnutz wird nützlich

Marc Lendenmann vom Bibellesebund gastierte mit seinem Ein-Mann-Theaterstück «Nützli» am vergangenen Sonntag in Gais und begeisterte das Publikum mit seinen tiefgründigen Aussagen.

«Hast du auch schon einmal erlebt, dass du dich unnützlich gefühlt hast? Dass du den Eindruck hattest, fehl am Platz zu sein? Wurde dir auch schon gesagt, aus dir werde nie etwas werden?» Mit diesen ganz persönlichen Fragen führte der Moderator Daniel Vesper ins Theaterstück ein. Und schon stand Nützli, der Sklave, auf der Bühne, wischte den Boden und sinnierte vor sich hin: «Ich bin ja nur ein Sklave. Wie nützlich bist du? Was macht dein Leben lebenswert? Wie nützlich bin ich? Wer macht denn die ganze Arbeit? Natürlich wir Sklaven, wir Nutzlosen! Wie wäre es einmal mit einem Dankeschön? Ermutigung und Wertschätzung täten auch uns so gut!»

Marc Lendenmann spielte die Figur von Nützli, dem unnützen Sklaven namens Onesimus aus dem biblischen Neuen Testament (Philemonbrief), mit viel Freude und voller Energie. Zu seinen Gestaltungsmitteln gehörten neben dem Theater spielen auch viel Wortwitz («...ja, der Wegweiser hat mich weggewiesen...») und ein tiefgründiger Rap («...immer meh uf de Gass, es isch eifach krass...»). Nützli war Philemon, seinem Herrn,



Nützli im «Zwiegespräch» mit Philemon, seinem Herrn. (Bild: zVg.)

davongelaufen und begegnete Priscilla und Aquila, bei denen er sich angenommen fühlte. Danach machte er einen Besuch bei Paulus in Rom, der dort im Hausarrest lebte. Da durfte Nützli über alles reden und er merkte, wie gut es tut, wenn jemand einfach nur zuhört.

Darauf erklärte Paulus dem entlaufenen Sklaven mit einfachen Worten das Evangelium. Nützli stellte fest, dass er wirklich frei war, weil Jesus auch seine Schuld bezahlt hatte und er bei Gott angekommen war. Paulus übergab Nützli einen Brief an Philemon,

in dem es u. a. hiess: «... dein Sklave Onesimus ist nützlich. Behalte ihn als geliebten Bruder...» Der Schauspieler beendete das Theater mit den Fragen: «Hast du deinen Nutzen gefunden in der Familie, der Gemeinde, bei der Arbeit, in der Kirche? Bist du auch schon bei Gott zuhause angekommen und bist du auch sein Kind?»

Der Moderator interviewte nach dem Theaterstück Marc Lendenmann, der auch auf verschiedene Angebote des Bibellesebundes hinwies. Infos unter [www.blb.ch](http://www.blb.ch)

Werner Schweizer



### Saison-Eröffnung in der Gaiser Badi

(mo) Noch sind die Temperaturen nicht einladend, aber wie unser «Wetterfrosch» verspricht, bessert sich das nun Tag für Tag und irgendwann haben

wir richtiges Badi-Wetter. Das kleine hübsche Freibad mitten im Grünen ist jedenfalls gerüstet: Heute beginnt die Badesaison in Gais. Die Badi ist bei

passendem Wetter täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet (Juni bis August bis 20 Uhr); das zeigt die aufgezoogene Fahne an. (Bild: Archiv/mo)

HOTEL FROHE AUSSICHT

**Frühlingsgerichte**

Silvie & Arno Inauen

9057 Schwende/Weissbad  
Tel. 071 799 11 74  
[froheaussicht.ch](http://froheaussicht.ch)

#### Für Gais und Bühler

### Meldung der Einwohnerkontrolle

Gais. Enz, Emil, gestorben am 28. April 2022 in Thal, geboren 1950, wohnhaft gewesen in Gais.

#### Verein Museum Gais gegründet

### Verein verantwortet Betrieb des Museums

(gk) Der Gemeinderat Gais nahm davon Kenntnis, dass am Montag, 28. März 2022, der Verein «Museum Gais» gemäss Art. 60 ff ZGB in Anwesenheit von Bruno Steingruber, wohnhaft in Altstätten SG, als Gründungsmitglied, Peter Meier, wohnhaft in Gais, ebenfalls Gründungsmitglied, und Gemeinderätin Andrea Keiser gegründet wurde. Der Verein hat seinen Sitz in Gais (c/o Gemeindekanzlei Gais, Schulhausstrasse 1, 9056 Gais).

Die Gründerversammlung wählte für die Dauer von einem Jahr bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahre 2023 als Präsidenten Bruno Steingruber und als Vize-Präsidenten Peter Meier. Andrea Keiser wurde als delegiertes Mitglied des Gemeinderats Gais im Vorstand aufgenommen.

Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand gemäss Art. 8 der Statuten selbst und bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und die Art der Zeichnung.

#### Goofe Atelier in der Ziegelhütte

### Kneten, Zeichnen, Schnipseln Kleben

(pd) Bald startet wiederum das beliebte Goofe-Atelier mit sechs Mittwochnachmittagen in der Kunsthalle Ziegelhütte in Appenzell. Mit gespitzten Ohren lauschen die Kinder und Jugendlichen in zwei verschiedenen Gruppen den Ausstellungen von Anna Beck-Wörner. Die Eindrücke beim Rundgang durch die Ausstellungen werden anschliessend im Atelier beim Tonen, Zeichnen, Schnipseln, Kleben etc. umgesetzt. Das vergnügliche Kreischen im Brennofen und der feine Zvieri gehören zum Nachmittag dazu. Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell: Goofe-Atelier ab Mittwoch, 11. Mai 2022; es ist eine Anmeldung erforderlich (071 788 18 60; [info@kunsthalleziegelhuette.ch](mailto:info@kunsthalleziegelhuette.ch))

#### Für Gais, Bühler und Teufen

### Ärztlicher Notfalldienst

Bei Notfällen wenden Sie sich an:  
1. Ihren Hausarzt  
2. Notfallnummer 0844 55 00 55

#### Spitex Rotbachtal

Telefon 071 333 22 11  
Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. [www.spitex-rotbachtal.ch](http://www.spitex-rotbachtal.ch)

#### Rotkreuz-Fahrdienst

Fahrdienst für betagte, kranke und behinderte Menschen.  
Telefon 071 333 20 37 (Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr). Bitte zwei Tage im Voraus melden.

#### Pro Senectute AR – Für das Alter

Beratungsstelle Mittelland, Landsgemeindeplatz 5, Trogen, Telefon 071 890 03 82



Inputreferat von Silvia Zwick zu den vier Werten in Familien nach Jesper Juul

## «Macht und Verantwortung sind zwei Paar Schuhe»

Silvia Zwick hielt vergangene Woche auf Einladung der Erwachsenenbildung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gais einen Input-Vortrag im «Krone»-Saal. Gebannt hörten ihr rund 20 Frauen und Männer zu und stellten Fragen aus ihrem persönlichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen.

— Claudia Hutter —

Silvia Zwick aus dem thurgauischen Engwang ist systemische Organisationsentwicklerin und Coach sowie Mutter von drei kleinen Kindern. Ihr Interesse gilt unter anderem der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg und den Werten von Jesper Juul, dem dänischen Familientherapeuten, der zahlreiche Bücher zum Thema Familienbeziehungen und Erziehung geschrieben hat. Es gehe in der Erziehung gemäss Jesper Juul nicht um richtig oder falsch, sagte Silvia Zwick einleitend, es gehe vielmehr um eine Haltung, die ein beziehungsorientiertes Verhalten voraussetze. Ebenso gehe es nicht um Gehorsam, vielmehr um die Übernahme von Verantwortung.

### Beziehung anstelle von Erziehung

Nach diesem Vortragsabend würden die Kinder zuhause nicht besser gehorchen, lachte die Vortragende, die viele Beispiele aus ihrem Familienalltag mit

### Zusammen mit Bühler

(chu) Das Referat der Beziehungsexpertin Silvia Zwick war vor der Sommerpause das letzte seiner Art in dieser Veranstaltungsreihe. Ab Herbst werden die Veranstaltungen aus der Reihe der Erwachsenenbildung der evangelisch-reformierten Kirche Gais abwechselnd auch in Bühler stattfinden. Es konnte eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirche Bühler gefunden werden, informierte Sozialdiakon Armin Elser. Die Themen, Termine und Veranstaltungsorte werden rechtzeitig in dieser Zeitung und auf andern Medienkanälen publiziert.



Silvia Zwick ging ausführlich auf die Fragen aus dem Publikum ein. (Bild: chu)

drei Kindern und Ehepartner miteinander fließen liess. Sie erklärte, warum sie ein Problem mit der Bezeichnung «Erziehung» haben. Es setze «das Ziehen in eine Richtung» voraus. Doch genau darum gehe es nicht gemäss Jesper Juul. Erziehung sollte daher mit Beziehung ersetzt werden. Wer sich in Beziehung sieht, muss sich seiner eigenen Gefühle und Bedürfnisse bewusst werden. Er oder sie muss sich selbst, aber auch den andern sehen, respektive spüren. Denn auch das Gegenüber – das Kind oder der Beziehungspartner – hat Gefühle und Bedürfnisse. «Die Verantwortung für die Qualität der Beziehung liegt bei jenem, der mehr Macht hat», betonte Zwick. Im Falle einer Eltern-Kind-Beziehung liege sie also klar bei den Eltern. Bei einer autoritären Erziehung komme die Beziehung gar nicht erst vor. Hier werde linear von oben nach unten kommuniziert.

### Selbst über Fotos entscheiden

Jesper Juul gab mit seiner Arbeit Eltern vier Grundwerte an die Hand, an welchen sie sich in den immer wieder ändernden Situationen orientieren können: Es sind dies die vier Säulen Authentizität, Integrität, Verantwortung

und Gleichwürdigkeit. Auf jeden dieser Werte ging die Vortragende ausführlich ein und zeigte Fallbeispiele auf. Ist ein Mensch authentisch, stimmen Fühlen, Handeln und Denken überein. Er benutzt seine eigene Sprache und setzt klare Grenzen. Bei der Integrität geht es um das Wahre der eigenen Persönlichkeit. Das heisst zum Beispiel, das Kind entscheidet selbst, was und wie viel es isst, welche Kleider es anzieht, welche Fotos von ihm gemacht werden, wo und wem sie gezeigt werden, welchen Haarschnitt es haben möchte und überhaupt. Zwick machte darauf aufmerksam, dass ein Kind nicht zwischen seinen Handlungen und seiner Person unterscheiden könne. Wird die Integrität eines Kindes auf allen Ebenen gewahrt, wächst das Gesehen-Werden des Kindes.

### Handeln aus sozialer Verantwortung

Manchmal müssten Eltern bewusst die Entscheidung treffen, etwas – also eine Handlung des Kindes – zu unterbinden. So zum Beispiel, wenn ein Kind kurzerhand über die Strasse rennen möchte, wenn es unbedacht einem Ball folgt. Dann ist die erwachsene Begleitperson aufgefordert, aufgrund der sozialen Verantwortung zu handeln und das

Kind an seinem Vorhaben zu hindern – auch wenn dies heisst, es am Ärmel zu packen und zurückzuziehen. Wichtig sei es, nach so einem Vorfall die Situation auf Augenhöhe mit dem Kind zu besprechen, um ihm das Verhalten und die Konsequenzen daraus zu erklären. «Der Mächtigere muss die Integrität des Kindes schützen», brachte es die Vortragende auf den Punkt. Gleichwürdigkeit heisst gemäss Jesper Juul, auf Augenhöhe unterwegs sein – konkret mit gleicher Würde und demselben Mass an Respekt. Veranschaulicht hat dies die Referentin eindrücklich mit dem Beispiel einer Mutter. So wie sie mit ihrem eigenen Kind spricht, das am Esstisch sitzt, würde sie wohl kaum mit einem eingeladenen Besuch sprechen. Vorausgesetzt, sie ist sich der Gleichwürdigkeit aller bewusst. Dann erst werden alle gleich achtsam und wohlwollend angesprochen. In der Regel werden Kinder fortlaufend zurechtgewiesen, wenn es ums gemeinsame Essen und ruhig Sitzen am Familientisch geht.

### Feedback besser als Lob

Das Selbstvertrauen dreht sich um die Frage «Was kann ich?», während das Selbstwertgefühl die Frage «Was bin ich?» beinhaltet. Ist das Selbstwertgefühl eines Kindes gesund, hat es ein stabiles Fundament. Ist nur das Selbstvertrauen vorhanden, bleibt das Fundament labil. Erst das Selbstwertgefühl könne ein angeschlagenes Selbstvertrauen auffangen, betonte die Fachfrau aus dem Thurgau. So ist es für Silvia Zwick entscheidend, anerkennende Feedbacks zu geben anstelle von Lob. Am Ende erteilte sie den Zuhörenden eine Denksportaufgabe. So hatte jeder für sich den drei Fragen «Welche Werte sind mir wichtig?», «Wie verrete ich diese Werte im Alltag?» und «Welche Fragen stellen sich mir in meinem Alltag in Bezug auf die Umsetzung der vier Werte gemäss Jasper Juul?» nachzugehen. Zusammengefasst als Input für alle, die es mit andern Menschen zu tun haben, gilt es gemäss Zwick zu beachten: «Die Art und Weise, wie wir Entscheidungen treffen ist wichtiger, als was wir entschieden haben.»

Sommerlager von Jubla Speicher-Trogen und Jubla Rotbach

## Die Saga der letzten Wikinger



Die Kinder und Jugendlichen tauchen in die Welt der Wikinger ein. (Bild: zVg)

Die Götterwelt der Wikinger ist in Gefahr. Loki hat den Hammer von Thor gestohlen und will damit den Weltenbaum «Yggdrasil» zerstören. Unserem Håpüptling «Fjell Donnerklinge» ist es vom Seher vorhergesagt worden, dass er die Götterwelt retten wird, aber dazu braucht er deine Hilfe! Freue dich auf eine Reise in die Welt der Wikinger, welche sicherlich nie langweilig werden wird!

(Mitg.) Am 10. Juli 2022 hissen wir auf unserem Wikingerboot die Segel und navigieren in Richtung Andist im wunderschönen Bündnerland. Dort wird unsere Wikingertruppe dann für zwei Wochen hausen. Wir hoffen natürlich, dass wir vor der Rückkehr am 20. Juli 2022, gemeinsam mit Håpüptling «Fjell Donnerklinge», unsere Mission siegreich bestritten haben werden. Mitkommen dürfen mutige Wikinger-

rinnen und Wikinger, welche nach den Sommerferien in die 3. Klasse kommen oder älter sind. Mitglied von Jungwacht und Blauring muss man nicht sein, um für unsere Abenteuerfahrt anzuheuern.

Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches, spielerisches und an unvergesslichen Erlebnissen reiches Programm. Bei Zmorge am Lagerfeuer, Wassergeländespiel, Casinoabend, Baden im See, Tanzspiel, Themendisco, Abkochen über dem Feuer, Foto-OL und vielem mehr ist Spass garantiert. Das Lager wird von durch J&S ausgebildete Jugendliche und Erwachsene ehrenamtlich geleitet.

Weitere Details, Eindrücke von vergangenen Lagern und Informationen zur Anmeldung sind auf [www.jublalager.ch](http://www.jublalager.ch) zu finden

Alicia Zanitti, Leiterin Jubla Rotbach

Probenweekend des Jugendchors der Musikschule Mittelland

## Winterjacken statt kurze Hosen

Der Jugendchor der Musikschule Appenzeller Mittelland unter der Leitung von Hiroko Haag fuhr über das erste Aprilwochenende mit 20 Sängerinnen nach Rapperswil-Jona, um sich auf das «Festival Cantares» welches am 8. Mai in Teufen stattfindet, vorzubereiten.

— Frida Lotta Sailer —

Die Vorfreude auf ein sonniges Wochenende am See war gross. Während der Gesangspausen waren Ausflüge geplant. Doch die Realität war leider anders. Anstatt kurzer Hosen und Sonnenbrille mussten die Jugendlichen Winterjacken, Mützen und Schals einpacken, denn bei grauem Himmel und Schneefall trudelten sie in der Jugendherberge ein.

Noch vor dem Mittagessen versammelten sich die Sängerinnen im Probesaal und begannen für das Lied «A Million Dreams» gemeinsam eine Choreografie auszudenken. Danach ging es weiter mit dem Song «Come Alive!». Dabei bekamen sie Unterstützung von der Choreographin Sandra Peterer. Sie selbst ist eine langjährige Gesangsschülerin von Hiroko Haag.

Den ganzen Nachmittag wurde geübt, getanzt und gesungen. Später gab es dann das verdiente Abendessen, welches das Team der Jugendherberge zubereitet hat. Gut eingepackt marschierten die Jugendlichen nach dem Abendessen zum See. Leider waren die Temperaturen nicht zum Verweilen einladend. Wieder im Warmen freuten sich alle auf den bevorstehenden Kino-Abend mit dem Film «The Greatest Showman». Gut ausgerüstet mit Decken und Snacks machten



Probe von Schritten und Songs. (Bild: zVg)

es sich alle gemütlich und sangen sogar gleich dreistimmig mit, wenn die zuvor geprobt Lieder kamen. Nach der kurzen, aber ruhigen Nacht wurde diesmal in kleineren Gruppen fleissig weitergeübt. Nun funktionierte die Choreografie schon besser und zusammen mit dem Gesang liess sich bereits erahnen, wie es zum Schluss klingen wird.

Da der Pedalo-Wettkampf auf dem See buchstäblich ins Wasser gefallen ist, reisten die Jugendlichen stattdessen zum Rapperswiler Zoo. Dort besuchten sie eine Vogelshow und wer Lust hatte, durfte eine Runde auf dem Elefanten reiten. Müde, aber glücklich machten sie sich auf den Weg nach Hause. Trotz trübem und kaltem Aprilwetter war es ein sehr fröhliches und produktives Wochenende. Nun schauen die Sängerinnen voller Vorfreude auf den kommenden Auftritt beim «Festival Cantares» mit über 100 Sängern in der reformierten Kirche in Teufen.

Festivals Cantares: Alle Chöre der Musikschule Appenzeller Mittelland treten auf; Sonntag, 8. Mai 2022, 17 Uhr, Reformierte Kirche Teufen

Für Gais und Bühler

### Auszug aus dem Handelsregister

Storyline Media Group GmbH (Storyline Media Group Sàrl) (Storyline Media Group Sagl) (Storyline Media Group LLC), in Bühler, CHE375.652.837, Dorfstrasse 57, 9055 Bühler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 28. April 2022. Weitere Adressen: The Circle 6, 8058 Zürich und Grafenauweg 8, 6300 Zug. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die strategische Beratung von Unternehmen, Privatpersonen und öffentlichen Trägern in den Bereichen Kommunikation, Mediaplanung, Produktion und Distribution von Medieninhalten sowie Public Relations und Campaigning. Weiter bezweckt sie Recherche, Redaktion, Kreation, Produktion, Konzeption, Storytelling und Ideenfindung von Content in Paid Media, Earned Media und Owned Media für analoge und digitale Medienangebote in Film und Fernsehen sowie die Erbringung von Dienstleistungen als Ghostwriter, Autor, Gag- und Redenschreiber. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundvermögen erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Stammkapital: CHF 20000.00. Nebenleistungspflichten gemäss Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen per Brief oder EMail an die im Anteilbuch verzeichneten Adressen. Gemäss Erklärung der Geschäftsführung vom 28. April 2022 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen: Ziesmann, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Bühler, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 200 Stammanteilen zu je CHF 100.00. Tagesregister-Nr. 813 vom 29.04.2022

MS Faustino Gips GmbH, in Bühler, CHE272.061.757, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 15 vom 23. Januar 2019, Publ. 1004548861). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Faustino Sequeira, Mateus, portugiesischer Staatsangehöriger, in SchlattHaslen, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 200 Stammanteilen zu je CHF 100.00 [bisher: in Bühler]. Tagesregister-Nr. 832 vom 02.05.2022

Faustino Immobilien GmbH, in Bühler, CHE382.397.053, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 21 vom 31. Januar 2019, Publ. 1004555499). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Faustino Sequeira, Mateus, portugiesischer Staatsangehöriger, in SchlattHaslen, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 200 Stammanteilen zu je CHF 100.00 [bisher: in Bühler]. Tagesregister-Nr. 828 vom 02.05.2022

wölgott innovativ.

Appenzeller Druckerei  
[www.appenzellerdruckerei.ch](http://www.appenzellerdruckerei.ch)



Lorenz Langenegger hat die Prüfungen zum Klärwerkfachmann bestanden

## Fachmann für die Behandlung von Abwasser

Lorenz Langenegger darf sich seit November Klärwerkfachmann nennen. Während vier Jahren hat er sich in berufsbegleitenden Kursmodulen das Wissen dazu angeeignet. Er leitet seit vier Jahren die Abwasserreinigungsanlage im Industriegebiet Au bei Bühler, die von den beiden Gemeinden Bühler und Gais gemeinsam betrieben wird.

— Monica Dörig

Lorenz Langenegger arbeitet seit fünf Jahren bei der ARA Bühler-Gais. Er sei als Betriebsleiter einfach «nachgerutscht», sagt er. Der gelernte Schreiner aus Gais war eine Zeit lang auch Lastwagen-Chauffeur. Vor allem aus familiären Gründen habe er eine Stelle gesucht mit regelmässigen Arbeitszeiten, mit einem gewissen Grad an Selbstständigkeit und wo er sein handwerkliches Geschick und das Verständnis für mechanische und biologische Prozesse einbringen konnte. Die Stelle als «Klärmeister» scheint das genau zu umfassen. Den Begriff Klärmeister gibt es allerdings nicht mehr; heute heisst das Klärwerkfachmann. Dieser steuert und überwacht sämtliche Prozesse der Abwasser- und Klärschlammbehandlung, er ist für den Unterhalt der Anlage verantwortlich und für die Administration. Lorenz Langenegger darf sich seit kurzem so nennen. Verteilt auf vier Jahre belegte er neun Kurswochen. Dabei wurde in allen Bereichen unterrichtet mit Anschauungslektionen und Exkursionen zu Anlagen überall in der Schweiz: Verfahrenstechniken, reaktor-technische Gestaltung, elektromechanische Ausrüstungen, Gewässerökologie, Entwässerungs- und Kanalisationssysteme, Sicherheit und Hygiene, Mikrobiologie, Elektrotechnik, Laboranalytik, gesetzliche Grundlagen und anderes mehr waren Kurs- und schliesslich Prüfungsinhalte. «Man muss viel Zeit in das Selbststudium investieren und in die Prüfungsvorbereitungen», erzählt er. Das Erlernete wurde in fünf Prüfungen schriftlich, praktisch und mündlich abgefragt.



Die ARA Bühler-Gais, eine zweistufige Belebtschlammanlage, kann Abwasser von 12 500 Einwohnern reinigen.

(Bilder: Monica Dörig)

### Arbeit mit viel Sinn

Seine Arbeit ist wertvoll und macht Sinn. «Wir hier in den Högern sind verpflichtet, sauber gereinigtes Abwasser in die Bäche abzuleiten», sagt der Fachmann mit Blick auf den Bodensee, aus dem Trinkwasser für Hunderttausende Menschen aufbereitet wird. Die Anlagen und ihre Mitarbeitenden leisten einen enorm wichtigen Beitrag zum Schutz der Trinkwasserressourcen, zur Gesundheit der Menschen und der Ökosysteme. Die ARA Bühler-Gais ist für 12 500 Einwohner konzipiert. Die biologische Reinigung ist zu 60 Prozent

ausgelastet, die hydraulische zu 75 Prozent. Die ARA nahe Bühler ist eine so genannte zweistufige Belebtschlamm-Anlage, ausgerichtet auf stark belastete Abwässer. Das rührt noch aus der Zeit als im Einzugsgebiet mehr Textilindustrie ansässig war. Die ARA wurde 1976 in Betrieb genommen und wird von den Gemeinden Gais und Bühler gemeinsam betrieben. «Alle meine Vorgänger waren bestrebt, dass die Anlage perfekt funktioniert und gut gepflegt ist», sagt Langenegger. Das sieht man. «Wir sind ein gut eingespieltes Team», sagt er weiter. Lorenz Langenegger

und Philipp Züst sind zuständig für die Überwachung und den Unterhalt der ARA, für die Analyse der Wasserproben und auch für Administration und Unterhalt der Notschlachtstelle, die daran angeschlossen ist. Beide decken den Pikettendienst ab und leisten ausserdem Aushilfe-Einsätze in der ARA Teufen.

### ARA produziert Strom

Die ARA Bühler-Gais produziert aus dem Frischschlamm im Faulurm Klärgas. Das Blockheizkraftwerk produziert daraus Strom, welcher ins Netz eingespeist wird. Das ist für die Anlage dank der Einspeisevergütung auch eine Einnahmequelle. Das Blockheizkraftwerk wurde im Zuge einer Erweiterung der Anlage 1990 installiert. «Die produzierte Energie könnte 40 Prozent unseres Eigenbedarfs decken», vermutet Langenegger. Eine ARA verbraucht aber sehr viel Energie. Ein «Traum» für den Klärwerkfachmann wäre ein Solarfalldach über den Klärbecken, um autonom zu werden – auch im Sinn der Energiestrategie des Kantons und des Bundes. In der ARA Bühler-Gais wird in der Belebtschlammstufe das Abwasser biologisch – mit Bakterien, die organische Substanzen abbauen – gereinigt und in der Sandfilterstufe werden feinste Schwebeteilchen herausgefiltert. Dass es Geruchsemissionen gibt, gehört dazu. «Man gewöhnt sich daran», sagt der 43-jährige Familienvater. Es stimmt: Den Kloakengeruch nimmt man nur kurz wahr.

### Abfall verursacht hohe Kosten

Ein einziges Mal hat Langenegger in seiner Karriere ein spektakuläres Ereignis erlebt: Ausgerechnet an Weihnachten meldete das Überwachungssystem schlechte Gasqualität. Der Grund liess sich trotz aller Bemühungen nicht feststellen. So mussten schliesslich 400 Kubikmeter Schlamm entsorgt und der Faulungsturm komplett neu aufgebaut werden. «Das war schade für den Betrieb, aber ein Gewinn für uns Fachleute. Wir haben durch den Austausch mit dem Verfahreningenieur einen grossen fachlichen Fortschritt erzielt».

Im Abwasser aus den Haushalten landet überdies so manches, das die Anlage und die Mitarbeitenden vor Herausforderungen stellt. Zum Beispiel die beliebten Feuchttücher, die sich nicht auflösen wie das normale WC-Papier und sich um mechanische Teile wickeln. «Besser wäre, die Tüchlein im Kehricht zu entsorgen», meint Langenegger. Problematisch ist auch, dass Küchenabfälle oder Müll aus dem Badezimmer im Abwasser landen. 300 bis 400 Kilogramm an solch «artfremdem» Abfall wird in der ARA Bühler-Gais jede Woche entsorgt – nachdem er gewaschen und ausgepresst wurde. «Die Reinigung des Förderrads, in dem sich dieses Material verheddert, verursacht hohe Kosten».

Zigarettenstummel, die sich nicht auflösen, sondern quellen und die Filter verstopfen, «flutschen» zum Teil durch die Rechen in Bereiche, die eigentlich Feststoff-frei sein sollten. Hoch ist in der ARA Bühler-Gais auch die Medikamentenbelastung; sie rührt von der Dichte an medizinischen Einrichtungen im Gebiet. Gering ist hingegen die Pestizidbelastung, die andernorts zu Handlungsbedarf führt.



Klärwerkfachmann Lorenz Langenegger kontrolliert Messinstrumente.

## Delegiertenversammlung

(mo) Vor kurzem trafen sich im Gemeindehaus in Gais die Delegierten des Abwasserverbandes Bühler-Gais. Die im letzten Jahr gewählte Gaiser Gemeinderätin Andrea Keiser nimmt neu Einsitz im Gremium, das von Hans Etter, Bühler, präsidiert wird. Weiter gehören ihm an Markus Keiser (Gemeinderat Gais, Vizepräsident), Walter Schiess (Kassier, Gais) und Felix Leuener (Aktuar, Gais) sowie ein Vertreter der Industrie und sechs weitere Vertreter aus den beiden Gemeinden. Aus den Delegierten werden alle drei Jahre die fünf Mitglieder der Betriebskommission gewählt, das nächste Mal 2024. Die Betriebskommission ist hauptsächlich für die Aufsicht über den Betrieb und die Aufstellung des Voranschlags laut Statuten verantwortlich.

Die Kläranlage erzielte im vergangenen Jahr bei etwa gleichbleibender Belastung wie im Vorjahr eine gute bis sehr gute Reinigungsleistung, schrieb Hans Etter im Jahresbericht. «Die Auslaufgrenzwerte waren für alle Parameter mehrheitlich erfüllt, einzig die Nitritwerte waren vereinzelt bei tiefen Abwassertemperaturen moderat über dem Richtwert».

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) im Gebiet Au im Industriegebiet westlich von Bühler ist durchschnittlich zu zirka 70 Prozent ausgelastet. Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten wurde im Berichtsjahr die Trafostation mit dem Umbau von Mittel- zu Niederspannung ausser Betrieb genommen. Ausserdem wurde die automatisierte Sauerstoffregelung der Biologiestufe vorangetrie-

ben; die Inbetriebnahme hat sich jedoch in das laufende Jahr verschoben. Die Rechnung der ARA Bühler-Gais für das Jahr 2021 weist mit einem Defizit von rund 28 440 Franken einen etwas geringeren Verlust auf als budgetiert. Der Voranschlag rechnet für dieses Jahr mit einem Aufwandüberschuss von 12 100 Franken.

### Gute Arbeit

Die gesamte Abwassermenge (Zufluss zur ARA) lag 2021 mit 546 180 Kubikmeter über der Menge im Vorjahr. Grund dafür sei ein höherer Anteil von Fremdwasser. Dem sollten die Gemeinden nachgehen, meinte Hans Etter in seinem Bericht. Josef Neff, Gemeinderat in Bühler, brachte die Idee ein, bei Regenwetter Schachtkontrol-

len durchzuführen, um so das Fremdwasser mit einfachen Massnahmen einzugrenzen.

Die biochemische Belastung der ARA Bühler-Gais lag im Berichtsjahr bei 57 Prozent. Der Reinigungsgrad beim chemischen Sauerstoffbedarf (CSB) betrug 93,7 Prozent, beim biochemischen Sauerstoffbedarf (BSB) 97,9 Prozent und beim Phosphor bei 93,6 Prozent. «Diese Resultate sind erfreulich und zeugen von einer tadellosen Führung der Anlage», heisst es im Protokoll der DV.

### Mobilfunkantenne bei der ARA

Derzeit steht ein Bauvisier für eine Mobilfunkantenne auf dem Gelände der ARA Bühler-Gais. Josef Neff informierte, dass sich aus der Bühlerer Be-

völkerung Widerstand gegen den Bau der Antenne rege. Hauptgrund sei die Angst vor der Strahlung. Hans Etter erklärte, wenn flächendeckend Antennen stehen, könne die Strahlung der einzelnen Antenne geringer gehalten werden. Vorläufig verzögert sich der Bau der Antenne also. Eventuell könnte die Realisierung mit den für 2023 geplanten Belagsarbeiten kombiniert werden, meinte Hans Etter.

Kläranlagenfachmann Lorenz Langenegger, der fast täglich auf dem Gelände anzutreffen ist, hat keine Bedenken wegen der Mobilfunkantenne. Er ist der Ansicht, wenn man wie er beruflich täglich auf die Übermittlung grosser Datenmengen angewiesen ist, könne man sich nicht gegen die dazu nötige Technologie stellen.



**NORDOST-SCHWEIZER**  
**jodlerfest appenzell**  
1.-3. JULI 2022

**me hölfid. du au?**

Für unser grosses Fest benötigen wir unbedingt noch Helferinnen und Helfer. Alle Infos und Anmelde-möglichkeiten unter [jodlerfest-appenzell.ch/mithelfen](http://jodlerfest-appenzell.ch/mithelfen)

**Premium Partner**  
APPENZELER BIER  
RAIFFEISEN  
AVA  
KRÄUTERHAUS APPENZELL

**Gold-Sponsoren**  
bekleidung.ch CORPORATE FASHION  
Medien-Partner  
APPENZELER VOLKSFREUND

**14.05.2022**  
**GankinoCircus**  
**DIE LETZTEN IHRER ART**

APPENZELER BIER  
Appenzeller Kantonalbank  
goba  
goba-wert.ch  
appenzell kulturell

*Verrücktes Konzertkabarett*  
Kunsthalle Ziegelhütte  
— 20.00 Uhr —

**K** Infos & Reservation: [www.kultur-appenzell.ch](http://www.kultur-appenzell.ch)

**Rosental. Das Kino.**  
Kinoprogramm jederzeit online unter [www.kino-heiden.ch](http://www.kino-heiden.ch)

**Hunger ist biologisch abbaubar.**

SWISSAID  
Ihr mutiges Hilfswerk.

Spenden Sie jetzt 10 Franken:  
SMS «give food» an 488  
Mehr Infos: [swissaid.ch/bio](http://swissaid.ch/bio)

**Impressum**

**Redaktion**  
Monica Dörig, Matthias Brülisauer  
Telefon: 071 788 30 16  
E-Mail: [redaktion@anzeigebblatt.ch](mailto:redaktion@anzeigebblatt.ch)

**Auflage**  
1081 Exemplare (notariell beglaubigt)  
2500 Leser  
Grossauflage Gais: Plus 790 Exemplare  
Grossauflage Bühler: Plus 606 Exemplare

**Erscheinung**  
Dienstag und Samstag

**Abonnementspreise 2022**  
Jährlich Fr. 138.- / halbjährlich Fr. 82.- / Einzelnummer Fr. 1.70  
Telefon: 071 788 50 20  
E-Mail: [abo@dav.ch](mailto:abo@dav.ch)  
Druckerei Appenzeller Volksfreund, Engelgasse 3, Postfach 95, 9050 Appenzell

**Inserate**  
Einspaltige Millimeterzeile (27 mm breit) Fr. -85 (s/w) oder Fr. 1.16 (farbig); Reklame nur auf Anfrage; Platzierungsvorschriften 10% Zuschlag; Chiffregebühr Fr. 25.-. Alle Inseratpreise zuzüglich 7,7% MWSt. Inserateschluss: Vortag 9.00 Uhr.  
Druckerei Appenzeller Volksfreund, Engelgasse 3, Postfach 95, 9050 Appenzell; Telefon 071 788 50 20; Fax 071 788 50 21; E-Mail: [inserate@dav.ch](mailto:inserate@dav.ch)

**Verlag**  
Druckerei Appenzeller Volksfreund, Engelgasse 3, Postfach 95, 9050 Appenzell

**Druck**  
Somedra Partner AG, 9469 Haag  
Die Weiterverarbeitung von redaktionellen Beiträgen und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere deren unbefugte Einspeisung in einen Online-Dienst, ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.



*Und meine Seele spannte  
weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande,  
als flöge sie nach Haus.*  
Joseph von Eichendorff

Nach einem tragischen Flugunfall nehmen wir tief erschüttert und schweren Herzens Abschied von

**Emil Enz**  
1. April 1950 – 28. April 2022

Heidi Knechtli und Familie  
Christina Enz  
Katharina Enz und David Haug  
Samuel Enz  
Margaretha Enz-Eisenhut  
Walter Enz und Familie  
Heidi und Walter Schmid-Enz und Familie  
Dora Tschirren Hugelshofer und Köbi Hugelshofer und Familie  
Anna und Karl Vetterli-Enz und Familie  
Rosmarie Enz

Die Abdankung findet am Freitag, 13. Mai 2022, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Gais statt.

Anstelle von Blumen bitten wir den Solidaritätsfonds des Rotary Clubs Appenzell-Alpstein IBAN CH61 0078 1623 1825 5200 3 zu unterstützen.

Traueradresse: Katharina Enz, Töbeli 408, 9056 Gais

**Gais**  
naturgemacht.

Gute Menschen gleichen Sternen,  
sie leuchten noch lang nach ihrem Erlöschen.

**Todesanzeige**

Unfassbar und tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Ratsmitglied und Gemeindepräsidenten

**Emil Enz**  
1. April 1950 – 28. April 2022  
Alt-Gemeindepräsident

Emil Enz war insgesamt sechs Jahre Mitglied des Gemeinderates und als Gemeindepräsident von Gais in vielen Sachen ein Vorreiter und Visionär für die Gemeinde Gais sowie in verdienstvoller Art für die Öffentlichkeit tätig.

Die Gemeinde Gais wird Emil Enz stets in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der Trauerfamilie anbieten wir unsere aufrichtige und tief empfundene Anteilnahme.

Gemeinderat Gais

**Rotary**  
RC Appenzell Alpstein

Wir trauern um unser geschätztes Mitglied und unseren lieben Freund

**Emil Enz**  
1. April 1950 – 28. April 2022

Noch vor wenigen Tagen durften wir deine gesellige und stets freundliche Kameradschaft geniessen. Als ehemaliger Präsident und als Mensch mit grossem Herzen hinterlässt du eine schmerzliche Lücke in unserem Club. Du bleibst uns allen in wacher und lebenslanger Erinnerung.

Wir entbieten der Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid.



## Gankino Circus in Appenzell

Wunderliches  
Konzertkabarett

(pd) Mit der kuriosen Truppe «Gankino Circus» gastieren vier virtuose Musiker und begnadete Geschichten-erzähler in der «Ziegelhütte» in Appenzell. Die Kulturgruppe Appenzell hat die Charakterköpfe für den 14. Mai eingeladen. Als «letzte ihrer Art» bringen sie den provinziellen Wahnsinn und handgemachte Musik mit. «Gankino Circus» aus Franken zelebrieren ein einzigartiges Konzertkabarett – ihre ureigenste Kunstform. Im Zentrum steht ein von schrägen Figuren bevölkertes Dorf. Rund um die ländlichen Anekdoten spielt die mitreisende Musik – melancholisch, avantgardistisch, radikal unangepasst – eine Liebeserklärung an die Heimat des Quartetts. Und an die Heimat anderer Menschen. «Gankino Circus» hat sich in ihre Herzen gespielt weit über Bayern hinaus: in den Nachbarländern, in Italien, der Ukraine, in Ungarn und Bulgarien, in Serbien, in Kasachstan, Kirgisien und Armenien. Und am 14. Mai werden sie es in Appenzell tun.

Kulturgruppe Appenzell: «Gankino Circus» – Konzertkabarett, Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell, Samstag, 17. Mai 20 Uhr (Bistro ab 19 Uhr); Platzreservation unter [www.kultur-appenzell.ch](http://www.kultur-appenzell.ch)

## Saisonstart der Teufner Leichtathleten

## Ein Team mit sehr viel Potenzial

**Die Ergebnisse der Hallen-Leichtathletikwettkämpfe der vergangenen Wintermonate lassen für die Athletinnen und Athleten des TV Teufen eine spannende Sommersaison erwarten.**

(hr/pd) Mit einem neuen Schweizer Rekord im Hallen-Siebenkampf mit 6363 Punkten und als Vize-Weltmeister setzte Simon Ehammer in Belgrad im März ein ganz besonderes Ausrufezeichen. Entsprechend ambitioniert sind seine Zielsetzungen im Hinblick auf die Weltmeisterschaften vom 15. bis 24. Juli in Eugene USA und an den Europameisterschaften vom 15. bis 21. August in München. Als U23-Europameister mit 8,10 Metern wird Ehammer voraussichtlich an der WM im Weitsprung und an der EM in München im Zehnkampf an den Start gehen. In beiden Disziplinen setzt er sich zudem neue Schweizer Rekorde zum Ziel.

Simon Ehammer wird bereits an diesem Wochenende in Ratingen (NRW, Deutschland) in einem topbesetzten Teilnehmerfeld seinen ersten Zehnkampf absolvieren. Mit 52,40 Metern im Speer und einer neuen persönlichen Outdoor-Bestleistung mit 14,26 Metern im Kugelstossen am 1.-Mai-Meeting in Basel geht er gut vorbereitet an den



Mit einem Sântis-Zmorge feierten kürzlich auf private Einladung einige Athletinnen und Athleten des TV Teufen mit Gästen den Europameistertitel 2021 im Weitsprung sowie die Silbermedaille im Siebenkampf an der Hallen-Weltmeisterschaft 2022 von Simon Ehammer und den Schweizer Rekord sowie 3. Rang auf der Weltbestenliste 2021 im U18 Zehnkampf von Andrin Huber auf dem Sântis. (Bild hr/pd)

Start. Bei den Frauen gelang in Basel auch der Mehrkämpferin Isabel Posch mit einer persönlichen Bestleistung (PB) von 10,99 Metern im Kugelstossen, mit 5,72 Metern im Weitsprung und 42,39 Metern im Speer ein formidabler Saisonstart. Auch Antonia Gmünder erzielte mit 5,65 Metern im Weitsprung einen Best-Einstand.

Gespannt darf man auch auf die kommenden Zehnkämpfe der jungen Garde sein. Andrin Huber, der letztes Jahr mit 7269 Punkten einen neuen Schweizer Rekord bei der U18 erzielte und damit 2021 an dritter Stelle der Weltbestenliste lag, startet nun in der U20-Kategorie. Er gewann in Basel den Weitsprung mit 6,57 Metern und das Kugelstossen mit

13,85 Metern. Gar drei Tagessiege gab es für den um ein Jahr jüngeren Cédric Deillon bei den U18-Athleten mit 36,69 Sekunden (PB) über 300 Meter, 14,31 Metern im Kugelstossen und 47,03 Metern im Speerwurf. Eine weitere hoffnungsvolle Nachwuchsmehrkämpferin machte ihren ersten Test im Speerwurf an einem Meeting in Cham: mit 45,83 Metern fehlten Jenice Koller noch 67 Zentimeter für die U18-EM-Limite, wofür sie aber noch bis Mitte Juni Zeit hat. Dass gleich mehrere Athletinnen und Athleten eines Vereins in verschiedenen Alterskategorien im Mehrkampf und teils gleich auch in Einzeldisziplinen zur Schweizer Spitze gehören, neue Schweizer Rekorde erzielen und angeführt von Simon Ehammer auch internationale Ziele anpeilen können, ist nicht selbstverständlich. Hier wächst ein Team mit viel Potenzial heran. Alle genannten Athletinnen und Athleten trainieren nicht nur im TV Teufen, sondern sind auch bei Appenzellerland Sport an der Sportschule beziehungsweise im Sport-Leistungszentrum eingeschrieben und können damit zusätzlich und untertags von professioneller Begleitung und Betreuung profitieren. Ein Zusammenwirken, das sich für alle Beteiligten lohnt!

## Frauen des FC Bühler verlieren 2:3 gegen FC Erlinsbach

## Dem Tabellenführer mehr als Stirn geboten

**Am Tag der Arbeit verrichteten die Frauen des FC Bühler viel Arbeit und brachten den unangefochtenen Spitzenreiter FC Erlinsbach an den Rand der ersten Saisonniederlage. Trotz erneuter Aufholjagd fehlte dem Heimteam am Schluss wieder das Wettkampfglück und es unterlag knapp mit 2:3.**



Einwurf für Bühler: Gegen die Tabellenführerinnen reichte es am Schluss knapp nicht für einen Punkt. (Bild: zVg)

(Mitg.) Beide Teams begannen hochkonzentriert. Sofort war klar, weswegen die Gäste von der aargauisch/solothurnischen Grenze ungeschlagen von Platz 1 grüssen. Technisch stark, super Kollektiv und vor allem physisch resolut. Bühler hatte dennoch die ersten Torszenen, doch Ramelli und Schöpfer blieben in Minute fünf und zehn ohne Torerfolg. Nach und nach verlagerte sich das Spiel aber in die Platzhälfte des FCB. In der 17. Minute rettete Ronja Mock gerade noch zur Ecke. Eine Minute später verlor Bühler den Ball im Spielaufbau, und nach einem Steilpass auf eine Stürmerin stand diese alleine vor Joëlle Büchler und traf mit einem Flachschuss präzise in die Ecke. Bühler monierte noch eine Abseitsposition, doch der Schiedsrichter stand gut und entschied sich das Tor zu geben. Die Gäste drückten weiter und trafen acht Minuten später zur Doppelführung. Das Heimteam wehrte sich gut, kam aber ausser einem Schuss

von Schöpfer zu keiner weiteren Chance. Bis zur Pause passierte nicht mehr viel und dank zwei von drei verwerteten Chancen der effizienten Gäste, musste Bühler zur zweiten Hälfte, wie vor einer Woche im Tessin, erneut aufholen.

## Was für eine zweite Halbzeit

Im zweiten Spielabschnitt überstürzten sich die Ereignisse. Sechs Minuten nach Wiederanpfiff wurde Tanja Schöpfer herrlich freigespielt. Mit viel Zug düste sie Richtung Tor und wurde von der Torfrau ziemlich rüde ge-

foult. Natürlich Penalty. Die Diskussionen um die Doppelbestrafung und rote Karte, da Tanja Schöpfer eine klare Torchance verwehrt wurde, gingen los. Grosse Reklamationen wären wohl ausgeblieben, hätte der Unparteiische die Torfrau unter die Dusche geschickt. Lisa Val verwandelte souverän und Bühler war wieder im Rennen. Und wie. Einen Angriff nach dem anderen lancierten die Rot-Schwarzen. Der Tabellenführer wurde regelrecht in der eigenen Hälfte eingeschnürt. Sechs Zeigerumdrehungen nach dem 1:2 zeigte

der geforderte Schiedsrichter erneut auf den Punkt. Ein Handspiel ging voraus. Dieses Mal nahm Regisseurin Simone Scherrer Anlauf und knallte das Leder an den Pfosten. Den Nachschuss verwertete sie. Bühlers Jubel war von kurzer Dauer. Obwohl der Spielleiter den Treffer zuerst validierte, nahm er diesen unter den (zu) heftigen Protesten der gegnerischen Trainercrew korrekterweise zurück. Die Schützin darf gemäss Regelwerk nur zum Nachschuss anlaufen, wenn der Ball von einer Gegenspielerin berührt wird. Der Entscheid war korrekt, auch wenn Bühler das natürlich nur mit Zähneknirschen akzeptieren wollte. Jetzt war so richtig Zündstoff drin.

## Traumtor von Leana Quarella

Ein richtig spannendes und gutes Spiel bekamen die fast 100 Zuschauenden von den 22 Akteurinnen geliefert. Bühler war feldüberlegen und der Ausgleich längst überfällig. Nach einem von vielen Freistossen für Bühler nahm Ausenverteidigerin Leana Quarella in der 70. Minute aus 40 Metern Anlauf. Sie traf herrlich unhaltbar ins Lattenkreuz. Was für ein Tor. Die Gäste schafften es trotz diesem Gegentreffer zu reagieren, und die letzten zwanzig Minuten waren ein Hin und

Her. Recht chaotisch, da beide Teams gewinnen wollten, aber gute Werbung für den Frauenfussball.

## Unerklärlicher Fehlentscheid

Erlinsbach lief in dieser Schlussphase einige Male in die hervorragend stehende Abseitsfalle des FC Bühler. Leider erwies sich diese Spielweise dann doch als zu riskant, denn im letzten Spielsechstel übersah der Schiedsrichter sonnenklare Abseitspositionen von gleich vier Gästespielerinnen. Eine davon lief auf und davon und traf alleine vor Joëlle Büchler zum Siegtreffer. Trotz heftiger Proteste von Bühler Seite und auch Unverständnis bei allen Zuschauern, denen klar war, dass dieser Treffer nie und nimmer hätte zählen dürfen, zählte das Tor. Die Zeit war dann zu knapp um wenigstens einen verdienten Punkt mitzunehmen. So war es wie beim letzten Spiel und der FC Bühler stand, trotz einer sehr guten Leistung gegen ein Spitzenteam, wegen eines Fehlentscheides in den Schlussminuten mit leeren Händen da.

Für Bühler im Einsatz: Joëlle Büchler, Leana Quarella, Nadja Loser, Ronja Mock, Désirée Drittenbass (91. Tanja Schöpfer), Belinda Bischof, Lisa Val (54. Sina Eichrodt), Simone Scherrer (82. Felicia Harder), Selina Ramelli, Karin Mösl, Tanja Schöpfer (54. Sarina Fritsche)

## Mehr ukrainische Flüchtlinge mit Schutzstatus S als Verteilschlüssel vorsieht

## Inner- und Ausserrhoden liegen über der Quote

**Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden beherbergen mehr ukrainische Flüchtlinge als der Verteilschlüssel der Kantone vorsieht. Unter der vorgesehenen Quote liegt der Kanton St. Gallen, wie aus der Statistik des Staatssekretariats für Migration (SEM) hervorgeht.**

– Margrith Widmer –

Die Kantone haben sich auf einen bevölkerungsproportionalen Verteilschlüssel geeinigt. Nicht enthalten sind in der SEM-Statistik Personen, die kein Gesuch für den Schutzstatus S eingereicht haben, sowie Personen, die sich über das Webportal «RegisterMe» angemeldet haben und deren Gesuch noch nicht behandelt wurde.

Seit der Aktivierung des Schutzstatus S am 12. März wurden schutzsuchende Personen möglichst bevölkerungsproportional den Kantonen zugewiesen. Anfänglich wurde dabei stark auf

die Wünsche der Flüchtlinge Rücksicht genommen, wie das SEM erklärt. Deshalb kam es zu grösseren Abweichungen vom vereinbarten Verteilschlüssel.

## Gleichmässiger

Seit dem 25. April werden die Schutzsuchenden den Kantonen wieder möglichst gleichmässig zugewiesen, «um das entstandene Ungleichgewicht nach und nach zu korrigieren», so das SEM. Davon ausgenommen sind Geflüchtete, die über eine längere Zeit bei nahen Verwandten wohnen können und verletzte Personen, die eine besondere Betreuung brauchen. Pro Arbeitstag werden 800 bis 1000 Kantonszuweisungen vorgenommen. Die Zahlen sind deshalb volatil. Anfangs Mai waren in Innerrhoden 105 Personen untergebracht. Das Soll beträgt 87 oder 0,2 Prozent der Bevölkerung. In Ausserrhoden waren es 565 Personen; das Soll beträgt 297 oder 0,6 Prozent.

## Deutlich über der Quote

Im April meldete das Ausserrhoder Departement Gesundheit und Soziales/Abteilung Sozialhilfe und Asyl auf Anfrage: «419 geflüchtete und dem Kanton gemeldete Personen leben derzeit in Appenzell Ausserrhoden. Davon sind 200 Personen in kollektiven Strukturen (Kinderdorf Pestalozzi, Trogen, und Haus «Ob dem Holz», Rehetobel), 174 Personen in privaten Unterkünten (Gastfamilien) und 45 Personen in Wohnungen, die von den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden, untergebracht.» Der Kanton und die Gemeinden verständigten sich «über eine möglichst gleichmässige Verteilung auf die Gemeinden und Regionen», hiess es.

In Innerrhoden waren im April 87 Personen, die den S-Status beantragt hatten, in kantonalen Strukturen untergebracht und etwa acht Personen in Gast-

familien. «Damit liegt Innerrhoden derzeit deutlich über der erforderlichen Quote von 0,2 Prozent», sagte Esther Hörnlimann vom Innerrhoder Asylzentrum auf Anfrage.


## St. Gallen und Graubünden unter Soll

Auch der Kanton Thurgau liegt mit 1886 Flüchtlingen über dem Soll von 1517, bei 3,3 Prozent. Der Kanton St. Gallen dagegen hat bei einer Quote von 5,9 Prozent nur 2146 Flüchtlinge aufgenommen; es sollten aber 2760 sein. Glarus nahm bisher 195 auf, sollte aber 219 beherbergen; das sind 0,5 Prozent. Auch Graubünden liegt mit 1001 aufgenommenen ebenfalls unter der Quote von 2,3 Prozent oder 1073 Personen. Unter dem Soll liegt auch der Kanton Aargau, der 3396 Personen aufgenommen hat. Das Soll liegt bei 3723, oder bei acht Prozent. Auch der Kanton Freiburg liegt mit 1483 unter dem Soll von

1746 Personen oder 3,8 Prozent. Genf hat 2367 Personen aufgenommen, sollte aber 2716 aufnehmen; das sind 5,8 Prozent. Der Jura nahm 389 Menschen auf, sollte aber 395 beherbergen, 0,9 Prozent. Neuenburg mit einer Quote von zwei Prozent liegt mit 796 unter dem Soll von 943. Obwalden liegt bei einer Quote von 0,4 Prozent mit 183 unter dem Soll von 204 Personen. Der Kanton Solothurn liegt mit 1439 und einer Quote von 3,2 Prozent unter dem Soll von 1488; ebenso Schwyz (1,9 Prozent) mit 758 aufgenommenen und einem Soll von 870 Menschen. Uri sollte 197 Personen aufnehmen (0,4 Prozent), hat aber nur 152 aufgenommen. Die Waadt liegt mit 1536 (9,4 Prozent) unter dem Soll von 4370. Genau so das Wallis mit nur 153 (vier Prozent) und einem Soll von 1869 Menschen. Total wurden bisher insgesamt 46505 Schutzsuchende aufgenommen.



GEMEINDE  
**BÜHLER AR**



## Urnenabstimmung

Am **Sonntag, 15. Mai 2022** findet eine Urnenabstimmung über folgende Vorlagen statt:

**Bund:**

1. Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz, FiG)
2. Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)
3. Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

**Gemeinde:**

1. Jahresrechnung 2021
2. Reglement über das Bestattungs- und Friedhofswesen (Friedhofreglement)
3. Heimreglement

**Die Urne ist im Gemeindehaus (Parterre) aufgestellt am:**  
Samstag, 14. Mai 2022 von 10.00 bis 11.00 Uhr  
Sonntag, 15. Mai 2022 von 09.30 bis 11.00 Uhr

**Vorzeitige und briefliche Stimmabgabe sowie Stellvertretung:** Wir verweisen auf die Erläuterungen auf dem Stimmausweis.

**Fehlendes Stimmmaterial** kann bis Freitag, 13. Mai 2022, 11.30 Uhr, auf der Gemeindekanzlei (Telefon 071 791 70 29) bezogen werden.

Die Gemeindekanzlei

GEMEINDE  
**BÜHLER AR**



## forum55

### Tag der offenen Türe im «Forum55»

**Dorfstrasse 26, 9055 Bühler**  
**14. Mai, 9.00 bis 14.00 Uhr**

Verpflegung vor Ort möglich.  
Es freuen sich auf Ihren Besuch: Gemeinde Bühler und die Teams von Kafi 55, Ludothek, Pro Juventute und weitere

## SCHNEIDERINNEN MIT EIGENEM BETRIEB

Geld, das auch ankommt!



Stiftung Solidarität mit der Welt  
Fondation Solidarité avec le Monde

Spendenkonto PC 30-671-7  
geschaeftsstelle@sdw-sam.ch

IBAN CH31 0900 0000 3000 0671 7  
www.sdw-sam.ch • 044 680 15 58

### HILFE ZUR SELBSTHILFE

Gewinne ein

# SAISONABO

in die Freibäder Appenzell oder Gais. Schick uns ein E-Mail an [wettbewerb@elektro-sonderer.ch](mailto:wettbewerb@elektro-sonderer.ch) und mit etwas Glück wirst du von uns benachrichtigt!

Einsendeschluss  
16. Mai 2022



**30 JAHRE**  
**Elektro Sonderer AG**  
**WETTBEWERB**



**ERSTE HILFE FÜR MENSCHEN MIT LETZTER HOFFNUNG**

© Ron Haviv / VII



**MÉDECINS SANS FRONTIÈRES**  
ARZTE OHNE GRENZEN

WWW.MSF.CH  
PC 12-100-2

**Gais**  
naturgemacht.

## Urnen-Abstimmung

Am Sonntag, 15. Mai 2022, findet eine Urnenabstimmung über folgende Vorlagen statt:

**Bund**

1. Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz, FiG)
2. Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)
3. Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

**Hinweise zur Stimmabgabe**  
Die Urne ist beim Gemeindehaus aufgestellt.  
Samstag, 14. Mai 2022, von 10.00 - 11.00 Uhr  
Sonntag, 15. Mai 2022, von 09.30 - 11.00 Uhr


Bezüglich vorzeitiger Stimmabgabe, brieflicher Stimmabgabe, Stimmberechtigung und Stimmrechtsausübung sowie Stellvertretung verweisen wir auf die Angaben auf dem Stimmrechtsausweis.

Fehlendes Stimmmaterial kann bis Freitag, 13. Mai 2022, 16.00 Uhr, auf der Gemeindekanzlei (+41 71 791 80 81) bezogen werden.

**PluSport**  
Behindertensport Schweiz  
Sport Handicap Suisse  
Sport Andrago Svizzera

PluSport ist das Kompetenzzentrum für Behindertensport in der Schweiz. Ihr vorbildlicher Partner für Integration, Freude und Erfolg durch die Begegnung und Bewegung im Sport.

Postkonto 80-428-1



Audi Service




## Frisches Klima an heissen Tagen

Klima-Service für nur CHF 95.- statt CHF 155.-

Aktion gültig bis 31. Mai 2022.

**Scheidweg-Garage AG**  
Gontenstrasse 1, 9050 Appenzell  
Tel. 071 788 18 18, [audipartners.ch/scheidweg-garage](http://audipartners.ch/scheidweg-garage)

**Klosterkirche Münsterlingen**  
Auffahrt 2022 • 6 Konzerte  
Mi 25. - Fr 27. Mai 2022

**Cantus Cölln, Bach-Motteten**  
**Ensemble Spark & Valer Sabadus**  
**Jean-Guïhen Queyras, Bach-Cellosuiten**  
**Manuel Walsler, Schubert-Lieder**

Reservierungen möglich bei: [info@hochuli-konzert.ch](mailto:info@hochuli-konzert.ch)  
Eintritt frei, Kollekte • Programmbestellungen:  
[www.hochuli-konzert.ch](http://www.hochuli-konzert.ch)

**Muttertagskonzert mit der Bündnerin am Klavier: Marie Louise Werth & Band**

**Sonntag, 8. Mai, 17.00 Uhr**  
Evang.-ref. Kirche, Gais  
Eintritt frei – Kollekte

Veranstalter:  
**Kulturbühne Gais & Lesegesellschaft Bühler**

**Sorgentelefon für Kinder**



**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

[sorgenhilfe@sorgentelefon.ch](mailto:sorgenhilfe@sorgentelefon.ch)  
SMS-Beratung 079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)  
PC 34-4900-5

**Korporation Sackbühl Gais**

Neuer Termin!

## Einladung zur Hauptversammlung

**Donnerstag, 19. Mai 2022, 20.00 Uhr**, im Hotel Krone

Traktanden gemäss Einladung.  
Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der Verwaltungsrat.

**shop.dav.ch**

Lesenswertes aus unserem Shop



Füllen Sie Ihren Einkaufskorb!

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Gais**  
[www.ref-gais.ch](http://www.ref-gais.ch)



**Sonntag, 8. Mai**  
09.40 Gottesdienst  
Pfarrer J. Stäubli  
Predigt: Gen 1, 1-4a.  
26-28.31a.2, 1-4a  
Lieder: 530; 8; 242; 240; 99

Kollekte: Evang. Frauenhilfe  
Livestream: [www.ref-gais.ch](http://www.ref-gais.ch)

**Dienstag, 10. Mai**  
19.30 Hauskreis

**Mittwoch, 11. Mai**  
19.30 in der Kirche:  
Ökumenisches Abendgebet

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Bühler**  
[www.ref-buehler.ch](http://www.ref-buehler.ch)



**Sonntag, 8. Mai**  
09.40 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer L. Syring

Infos und Video auf [ref-buehler.ch](http://ref-buehler.ch)

**Kath. Pfarrgemeinde St. Michael Gais**

**Sonntag, 8. Mai**  
10.00 Eucharistiefeier mit Pr. Prof. Michael Fieger

**Montag, 9. Mai**  
19.30 Ordentliche Kirchbürgerversammlung (Kirchhöri), anschliessend Apéro

**Donnerstag, 12. Mai**  
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Albert Wicki

**KATHOLISCHE PFARREI** [www.kath-buehler.ch](http://www.kath-buehler.ch)

**TEUFEN SAMSTAG, 7. MAI**  
17.30 Eucharistiefeier mit Kaplan Josef Kaufmann

**BÜHLER SONNTAG, 8. MAI**  
10.00 Kommunionfeier in Teufen Gespräch an der Kanzel, mit St. Staub und Karin Wenger, SRF Korrespondent

**STEIN MITTWOCH, 11. MAI**  
17.30 Fahrdienst ab kath. Kirche  
18.00 Eucharistiefeier in der Lourdes-Kapelle in Appenzell, mit Pfr. Albert Wicki  
18.30 Ökum. Friedensgebet vor der ref. Kirche

**DONNERSTAG, 12. MAI BIS FREITAG 13. MAI 19 UHR**  
Wir beten für den Weltfrieden. Deshalb bleibt die kath. Kirche in Teufen für das Gebet geöffnet.

**FEG**  
Freie evangelische Gemeinde Gais  
GAISERAU 44 • 071 793 13 10

So 08.05. 09.30 Gottesdienst mit Joachim Heina, Abendmahl Kinderhort, Kidstreff und FollowMe



Aktuelle Infos laufend unter [www.feg-gais.ch](http://www.feg-gais.ch)

**DIE WELT MIT ANDEREN AUGEN SEHEN**



Helfen Sie blinden, seh- und lesebehinderten Menschen, auch über Ihr Leben hinaus. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:  
IBAN CH81 04835 HELFEN SIE MIT  
[www.sbs.ch/testament](http://www.sbs.ch/testament)



**SBS** SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE

Zu vermieten, per sofort, ruhiges und helles

## Studio mit sep. Bad und Küche

in Hinterdorf 1, 9055 Bühler, Haustiere erlaubt  
Parterre, in historischem Gebäude, modern renoviert  
Fussbodenheizung, Garten zur Mitbenutzung, zentral  
Miete: CHF 700.-, NK: CHF 90.-, PP inklusive

Besichtigung Telefon **071 311 48 31**